



# **VERANSTALTUNGS-AUSWAHL SOMMERSEMESTER 2018**

**AUSGESUCHTE VERANSTALTUNGEN FÜR GEWERKSCHAFTLICH  
UND POLITISCH INTERESSIERTE STUDIERENDE IN GÖTTINGEN**

**Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die regelmäßig erscheinende Veranstaltungsauswahl ist als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir möchten Sie einladen, sich auf den nächsten Seiten inspirieren zu lassen und vielleicht das eine oder andere Angebot wahrzunehmen. Je eine interdisziplinär angelegte bzw. gewerkschaftlich interessante Veranstaltung pro Semester sollte möglich sein. Nur wer den Blick über Fachgrenzen hinaus riskiert, hat Chancen, das Potenzial der Göttinger Hochschulen auch wirklich zu erschließen. Die Rückmeldungen aus den letzten Semestern zeigen: Manche ließen sich einfach informieren und nahmen die spezifisch gewerkschaftliche Perspektive des Angebots interessiert zur Kenntnis, andere nahmen die Erkundung auf und besuchten insbesondere Vorlesungen.

Bei der Gliederung haben wir akademische Grenzen bewusst nicht übernommen. Da auf ‚normale‘ Lehrveranstaltungen hingewiesen wird, bitten wir jeweils zunächst die Teilnahmebedingungen zu prüfen. Vorlesungen sind hochschulöffentlich, bei Seminaren ist vorab eine Rücksprache mit den Dozentinnen und Dozenten sinnvoll. In den meisten Fällen werden Teilnahmemöglichkeiten zu finden sein, in Einzelfällen kann jedoch auch von einer Teilnahme abgeraten (oder diese ausgeschlossen) werden. Nicht in jedem Fall sind hochschulpolitisch erwünschte interdisziplinäre Studien auch methodisch und didaktisch sinnvoll.

Die Ankündigungen stammen aus allgemein zugänglichen Kommentaren, d.h. die Auswahl ist nicht mit einzelnen Lehrenden abgestimmt. Wir bitten dafür um Verständnis.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,** die Broschüre vermittelt wieder einen gewerkschaftlich reizvollen Blick auf das Angebot der Göttinger Hochschulen. Natürlich möchten wir v.a. über das Angebot informieren. Das schließt aber nicht aus, dass der eine oder die andere etwas tiefer in das Angebot einsteigt. Zum ‚Hineinschnuppern‘ sind Vorlesungen sicherlich besser geeignet als Seminare. Bei der Kontaktaufnahme ist die Kooperationsstelle gerne behilflich. Soweit nicht anders angegeben, beginnen die Veranstaltungen in der Woche vom 09.04.2018.

Maja von Glan, Frederike Güler, Michael Jäger und Nadim El Nagi vielen Dank für Auswahl, Ausführung, Satz und Layout.

Dr. Frank Mußmann  
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Göttingen

**Kooperationsstelle Hochschulen  
und Gewerkschaften Göttingen**

Weender Landstraße 3  
37073 Göttingen  
Ansprechpartner Dr. Frank Mußmann  
Sekretariat Inka Rossek  
Telefon 0551 39 24756  
Telefax 0551 39 26196  
e-mail [kooperationsstelle@uni-goettingen.de](mailto:kooperationsstelle@uni-goettingen.de)  
Internet: [www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de](http://www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de)

**Kooperationspartner:**

Georg-August-Universität Göttingen, HAWK  
Fachhochschule Hildesheim/Holzmanden/Göttingen,  
DGB-Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt,  
DGB-Region Südniedersachsen-Harz,  
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V.

## Inhalt

<b>Sozialpolitik &amp; Arbeitswelt.....</b>	<b>3</b>
<b>Gesellschaft.....</b>	<b>5</b>
<b>Wirtschaft.....</b>	<b>7</b>
<b>Soziologie/Politik.....</b>	<b>9</b>
<b>Geschichte.....</b>	<b>11</b>
<b>Kulturwissenschaften.....</b>	<b>13</b>
<b>Lageverzeichnis &amp; Raumplan.....</b>	<b>17</b>

# Sozialpolitik & Arbeitswelt

## **Vorlesung: Grundzüge des Arbeitsrechts**

Prof. Dr. Rüdiger Krause  
Lehrstuhl.Krause@jura.uni-goettingen.de

Mo: 10:00-12:00  
Ort: ZHG001

Grundlagen und Schwerpunkt Individualarbeitsrecht.

## **Vorlesung: Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung**

Prof. Dr. Rüdiger Krause  
Lehrstuhl.Krause@jura.uni-goettingen.de

Di: 16:00-18:00  
Ort: VG 101

Noch kein Infotext vorhanden.

## **Blockseminar: Berufsgeschichte evangelischer Theologinnen**

Dr. Simone Mantai

20.04.18, 18.05.18,  
15.06.18, 29.06.18  
12-18 Uhr  
Ort: Theologicum 0.132

Seit wann gibt es überhaupt evangelische Theologinnen, und welche Arbeitsfelder prägten ihr Berufsbild? Warum durften die ersten Lehrerinnen und Pastorinnen nicht heiraten, aber Kinder haben? Die

Veranstaltung rekonstruiert Hürden und Etappen auf dem Weg zur rechtlichen Gleichstellung im geistlichen Amt. Neben Referaten und Exkursionen sind u.a. Interviews mit Zeitzeuginnen geplant, über die die Teilnehmer\*innen in der ersten Sitzung mitentscheiden.

## **Vorlesung: Arbeitspsychologie**

Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt

Mo: 16:00-19:00  
Ort: ZHG 011

Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Grundlagen arbeitspsychologischer Forschungs- und Praxismethodik: Arbeitsanalyse, -bewertung und -gestaltung; Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit; Personalauswahl; Personalentwicklung; Arbeitslosigkeit.

## **Vorlesung: Einführung in die Soziologie von Unternehmen, Arbeit, Wirtschaft**

Mayer-Ahuja, Nicole, Prof. Dr.

Mo: 14:00 - 16:00 Uhr  
Ort: ZHG 006

Ist der Bereich der Erwerbsarbeit heute noch immer (wie Jürgen Habermas 1985 feststellte) durch eine „neue Unübersichtlichkeit“ gekennzeichnet - oder lassen sich inzwischen neue Konturen der Arbeitswelt erkennen?

Diese Frage steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Um ihrer Beantwortung

tung näher zu kommen, werden vor allem drei Perspektiven eingenommen:

- a) auf theoretische Grundlagen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit (Erwerbs)Arbeit (zwischen betrieblicher Organisation und gesellschaftlicher Reproduktion)
- b) auf institutionelle Rahmenbedingungen von Erwerbsarbeit (wie Arbeitsmarkt, soziales Sicherungssystem, Beruflichkeit oder das System kollektiver Interessenvertretung)
- c) auf zentrale empirische Veränderungen, soziologische Befunde und Debatten, die auf eine Neukonturierung der Arbeitswelt verweisen (etwa in Bezug auf soziale Teilhabe, Arbeitsorganisation, Arbeitsbewusstsein, Arbeitsverhältnis und die Wechselwirkung zwischen Betrieb und Arbeitsmarkt).

Damit soll die Veranstaltung Kenntnisse über Veränderungen in der gesellschaftlichen Organisation von (Erwerbs-)Arbeit vermitteln, die in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft häufig umstritten sind. Von besonderem Interesse sind dabei zum einen soziale Differenzierungen und Konflikte in der Arbeitswelt (zwischen Kapital und Arbeit, aber auch zwischen Männern und Frauen, gering und hoch Qualifizierten, Jungen und Alten etc.). Zum anderen werden wissenschaftliche Debatten über die Interpretation dieser Veränderungen eine zentrale Rolle spielen. Die Soziologie von Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft wird damit in doppelter Hinsicht als umkämpftes Terrain prä-

sentiert: es geht um eine angemessene wissenschaftliche Analyse, aber auch um Weichenstellungen in einem Bereich, in dem die Lebenschancen von Menschen maßgeblich geprägt werden.

In diesem Modul werden vor allem zwei Lernziele verfolgt:

Studierende sollen sich anhand der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und begleitender Lektüre einen Überblick über zentrale Entwicklungen, Themenfelder und Debatten verschaffen. Zudem soll im Seminarteil die eigenständige Lektüre, Analyse und Kritik soziologischer Texte eingeübt und das Experimentieren mit eigenen, auf dieser Grundlage entwickelten Argumenten ermöglicht werden.

### **Seminar: Wirtschaftspsychologie I, Seminar Arbeitspsychologische Basis-Skills**

Dr. Christian Treffenstädt  
treffenstaedt@psych.uni-goettingen.de

Mo: 14:15 - 15:45

Ort: Psychologie-Institutsgebäude  
1.140

Lernziele/Prüfungsanforderungen:  
In dieser Lehrveranstaltung vertiefen die Studierenden das erworbene Grundlagenwissen im Themenbereich Arbeitssicherheit und Sicherheitskultur in Unternehmen. Neben der Vertiefung der theoretischen Grundlagen lernen die Studierenden vor allem, das erworbene Wissen im

praktischen Kontext anzuwenden.

### **Seminar: Grundlagen der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie**

Prof. Dr. Dirk Jaeger; Dr. Andrea Teutenberg  
christhilde.bobbert@uni-goettingen.de

Zeit und Ort stehen aus

Kenntnisse der Arbeits-, Betriebs- u. Organisationspsychologie erarbeiten und deren angesprochenen Inhalte für die Beurteilung von Mitarbeitern sowie deren Führung werten. Erkenntnisse der Arbeits-, Betriebs- u. Organisationspsychologie bei der Führung von Betrieben der Forst- und Holzwirtschaft umsetzen. Grundsätze der Management-, Organisations- und Führungslehre zur Lösung konkreter Probleme von Forstbetrieben und Betrieben verwandter Wirtschaftsbereiche anwenden.

### **Vorlesung: Personalmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft**

Prof. Dr. Ludwig Theuvsen  
jstratm@uni-goettingen.de

Fr: 14:15 - 16:00

Ort: Medizinische Statistik MED23

Das Modul führt in Grundzüge des Personalmanagements in der Agrar- und Ernährungswirtschaft ein. In einer Kombination aus Vorlesung und praktischen Übungen werden

vor allem Grundzüge des deutschen Arbeitsrechts sowie Kenntnisse der Personalführung und -motivation vermittelt. Neben Theorien der Personalführung und -motivation werden auch Gestaltungsaspekte betrieblicher Anreizsysteme gelehrt. Im Übungsteil lernen die Studierenden, ihren eigenen Kommunikationsstil und ihr Führungsverhalten zu erkennen und zu beeinflussen.

## **Gesellschaft**

### **Seminar: Der Prozess der Zivilisation**

Dr. Renate Beyer-Lange  
rg.beyerlange@freenet.de

Mo: 10:15-11:45

Ort: Verfügungsgebäude VG 2.103

„Man schneuze sich nicht in das Tischtuch“... aber wer tut das schon! Dieses Verbot würden wir heutzutage - in unserer Gesellschaft - für gänzlich überflüssig halten. Interessant ist jedoch, dass dies zu einem der vielen Verbote und Gebote gehört, die einen Prozess beinhalten, den wir Zivilisation nennen und der nicht selbstverständlich war, sondern sich in vielen Stufen erst im Laufe der gesellschaftlichen Entwicklung herausdifferenzierte. Norbert Elias, einer der maßgeblichen Analytiker dieses Prozesses, spricht von den Konditionierungsinstrumenten, die, beginnend in der höfisch-aristokratischen Phase bis ins 20. Jahrhundert

hinein, zunehmend stärker Affektkontrolle und Triebregulierung im Sinne von Verfeinerung im „Umgang mit Menschen“ (Freiherr von Knigge) forderten. Dieser Vorgang verlagerte sich - so Elias - immer mehr von der bloß äußerlichen Anpassung an Verhaltensregeln in das Innere der Menschen, in die Internalisierung. Wir alle sind mehr oder weniger von diesem Zivilisationsprozess geprägt und geformt, und es lohnt sich, seine Leistungen für das menschliche Zusammenleben, aber auch seine Schattenseiten wie Tabus, Ängste, Neurosen (Freud: Das Unbehagen in der Kultur) im Seminar-Gespräch auszuloten.

### **Vorlesung: Politik und Macht / Religion und Ritual**

Schareika, Nikolaus, Prof. Dr. / Lauser, Andrea, Prof. Dr.

Do: 12:15 - 13:45 Uhr  
Ort: ZHG 007

In den Veranstaltungen dieses Moduls befassen wir uns mit den in die Arbeitsfelder der Politik- und Rechtsethnologie fallenden Phänomenen gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Dazu gehören beispielsweise die Herstellung von (egalitärer oder hierarchischer) Ordnung, die Ausübung und Legitimierung von Herrschaft, die Anwendung von Macht, das Rekrutieren von Anhängern und Aufbauen politischer Teams, das Austragen von Konflikten, die Anwendung von Gewalt, das Verhandeln konträrer Positionen, die Bildung

von Interessengruppen, die strategische Manipulation von Regeln und Normen, die Beeinflussung anderer Akteure mittels Ideologien, Symbolen und rhetorischen Strategien der Überzeugung oder die Abgrenzung von anderen sozialen Gruppen und die dazugehörige Ausbildung von Gruppenidentitäten (z.B. als ethnische Gruppe).

Die Vorlesung liefert einen Überblick über zentrale Themen, Begriffe und Debatten in der Ethnologie von Politik und Recht. Im Seminar wird der Stoff der Vorlesung mit Hilfe ethnographischer Fallbeispiele und ergänzender Literatur vertiefend behandelt.

### **Proseminar: Konsum in der Neuzeit - Quellen, Methoden und Forschungsperspektiven**

Dr. Jahn Logemann  
jan.logemann@wiwi.uni-goettingen.de

Mo: 16:00-18:00  
Zentrales Hörsaalgebäude, ZHG  
1.140

Was zeichnet eine „Konsumgesellschaft“ aus und ab wann hat sie sich entwickelt? Was unterscheidet Grundbedarf von Luxuskonsum? Welche Rolle spielten Konsumenten als ökonomische Akteure und als politische Subjekte? In welchen globalen Kontexten fand Konsum statt? Das Seminar widmet sich dem Forschungsfeld der Konsumgeschichte in seiner ganzen Breite und untersucht die Entwicklung gesellschaftlichen Konsums von der Frühen

Neuzeit bis zur Gegenwart. Dabei werden zentrale Fragestellungen der Forschung erörtert und verschiedene Quellengattungen sowie methodische Zugriffe auf das Thema Konsum vorgestellt.

### **Vorlesung: Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften**

Kurz, Karin, Prof. Dr.

Di: 10:15 - 11:45 Uhr  
Ort: ZHG 010

Ziel der Vorlesung ist es, theoretisches, methodisches und empirisches Grundwissen in der Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften zu vermitteln. Unter anderem werden folgende Themenbereiche in ländervergleichender und historischer Perspektive behandelt: Bildung, Beruf, soziale Ungleichheiten, Bevölkerungsentwicklung sowie Partnerschaft und Familie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung sozialer Ungleichheiten, ihren Ursachen und Reproduktionsmechanismen in modernen Gesellschaften.

## **Wirtschaft**

### **Seminar: Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie**

Seidl, Thomas

Fr: 16:00 - 18:00  
Ort: Oec, 1.164

Die Marxsche Kritik der politischen Ökonomie ist als Bezugspunkt kritischer Gesellschaftstheorie nach wie vor aktuell - allerdings allzu oft nur in der Form theoretischer Versatzstücke oder griffiger Kurzformeln, die je nach Argumentationsstandpunkt gehandhabt werden. Im Proseminar werden - auf der Grundlage des 1. Bandes des Kapital - die Methode und die grundlegenden Begriffe der Marxschen Kapitalismuskritik in ihrem theoretischen Zusammenhang und im Hinblick auf ihre aktuelle Relevanz erörtert.

### **Seminar: Teamarbeit und Führung in Organisationen, 1 und 2**

Prof. Dr. Margarete Boos  
mboos@gwdg.de

Di: 08:15 - 09:45 oder  
Di: 10:15 - 11:45  
Ort: Psychologie-Institutsgebäude  
Raum 1.136

Lernziele/Kompetenzen: Grundlagen und Prozesse der Teamarbeit und Führung in wirtschaftlichen Zusammenhängen werden beschrieben, theoretisch erklärt und durch Ableitung von Interentionsmethoden veränderbar gemacht. Organisationspsychologische Diagnose- und Interentionsmethoden sollen verglichen werden.

### **Seminar: Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie**

Thomas Seidl  
Thoseidl@web.de

Fr: 16:00 - 18:00

Ort: Oeconomicum 1.164

Ausgehend von den klassischen und marginalistischen Werttheorien werden vor allem die Marxsche Werttheorie und hieran anschließende aktuelle - insbesondere wertkritische - Theorieansätze Gegenstand des Seminars sein. Die Marxsche Kritik der politischen Ökonomie ist als Bezugspunkt kritischer Gesellschaftstheorie nach wie vor aktuell - allerdings allzu oft nur in der Form theoretischer Versatzstücke oder griffiger Kurzformeln, die je nach Argumentationsstandpunkt gehandhabt werden. Im Proseminar werden - auf der Grundlage des 1. Bandes des Kapital - die Methode und die grundlegenden Begriffe der Marxschen Kapitalismuskritik in ihrem theoretischen Zusammenhang und im Hinblick auf ihre aktuelle Relevanz erörtert.

**Vorlesung: Einführung in die Wirtschaftspolitik**

**Prof. Dr. Kilian Bizer**

**bizer@wiwi.uni-goettingen.de**

Do: 14:00 - 16:00

Ort: ZHG 009

Noch kein Infotext vorhanden.

**Vorlesung: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung**

**Prof. Dr. Kilian Bizer**

**bizer@wiwi.uni-goettingen.de**

Mi: 12:00 - 14:00

Ort: Oeconomicum 1.163

Inhaltlich verknüpft die experimentelle Wirtschaftsforschung die Wirtschaftswissenschaften, die Psychologie und zum Teil auch die Neurowissenschaften. Die verwendete Methode sind dabei Experimente. Über die gesamte Vorlesung hinweg wird immer wieder der Bezug zwischen den Ergebnissen der experimentellen Wirtschaftsforschung und der Institutionenökonomik hergestellt.

Diese Veranstaltung beginnt nach einer kurzen historischen Einordnung mit den theoretischen Grundlagen von individuellem (Entscheidungs-) Verhalten wie der Dual-System Theory, Verhaltensanomalien, Heuristiken und bounded rationality und endet mit der Prospect Theory. Die meisten der hier verwendeten Konzepte haben ihren Ursprung in der Psychologie, sind aber in den letzten Jahren in den Wirtschaftswissenschaften immer populärer geworden.

Im Anschluss werden experimentelle Erkenntnisse, sowie deren Erklärung, von Individuen im Kontext von Gruppen bearbeitet. Dabei stehen soziale Präferenzen im Vordergrund. In diesem Teil der Vorlesung werden Experimente vorgestellt und kritisch diskutiert, die auf den klassischen Spielen der Spieltheorie aufbauen, wie bspw. Public Goods Games, Ultimatum Games und Dictator Games.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst

sich mit der Verbindung von experimentellen Erkenntnissen über das menschliche (Entscheidungs-) Verhalten und der Wirtschaftspolitik. Hier werden die wirtschaftspolitischen Implikationen von ökonomischen Experimenten diskutiert. Fokussiert werden dabei libertärer Paternalismus, Nudges, Innovationen und nachhaltiges Verhalten anhand eines Kooperationsspiels mit zukünftigen Generationen.

Als Ergänzung zum in Experimenten entdeckten Verhalten von Menschen, wird es immer wieder Verbindungen zur Neuroökonomie geben. Es werden hier neuroökonomische Experimente vorgestellt und diskutiert, um zum einen die neuesten Entwicklungen im Bereich der experimentellen Verhaltensökonomik zu zeigen und zum anderen um den Studierenden die Grundidee dieses neuen, den bisherigen ergänzenden, Forschungszweig näher zu bringen.

In dieser Vorlesung wird es nicht nur Input in Form einer reinen Vorlesung geben. Es wird auch ausreichend Platz für kritische und weiterführende Diskussionen geben, um den Studierenden den wissenschaftlichen Diskurs näher zu bringen. Da zum wissenschaftlichen Alltag eines Experimentalökonomen auch die Durchführung von Experimenten, sowie die Datenauswertung gehören, wird es einen Termin im Experimentallabor geben, an dem die Studierenden etwas über die praktische Umsetzung lernen werden. Eine kurze Einführung in Experimentetrics soll die Grundzüge

der Auswertung von Experimentaldaten näher bringen.

Die angebotenen Hausaufgaben dienen dazu über die gesamte Vorlesungszeit hinweg den bis dahin erlernten Stoff zu verfestigen und sich mit diesem kritisch auseinander zu setzen. So wird es neben der Wiedergabe von Ergebnissen und Methodik angegebener Paper auch einen Teil geben, bei dem die jeweiligen Paper diskutiert werden sollen.

## Soziologie/Politik

### **Seminar: Einführung in die feministische Philosophie**

Naumann, Katharina , M.A

Mi: 14:00 - 16:00 Uhr

Ort: VG 3.103

Was ist Feminismus und brauchen wir ihn noch? Wie ist der Zusammenhang zwischen Feminismus und Philosophie zu verstehen? Und was ist überhaupt feministische Philosophie? In den letzten Jahrzehnten hat sich die feministische Philosophie zu einer eigenständigen Disziplin der akademischen Philosophie entwickelt. Doch handelt es sich dabei weder um eine einheitliche Theorie, einen spezifischen methodischen Zugang oder aber eine durch ihren Gegenstandsbereich bestimmbar Disziplin. Vielmehr besteht das zentrale Anliegen darin, die gesamte Philosophie, sowohl in ihrer systema-

tischen wie auch in ihrer historischen Dimension, mit dem Problem hierarchischer Geschlechterverhältnisse zu konfrontieren. Entsprechend werden wir im Seminar, insbesondere anhand der Lektüre klassischer Texte (u.a. Wollstonecraft, Mill, de Beauvoir, Butler, Gilligan, Harding), verschiedene Debatten beleuchten, die bis heute zentrale Anliegen feministischer Philosophie darstellen. Hierzu gehören Fragen der politischen Philosophie, der Anthropologie, der feministischen Ethik, wie auch der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.

### **Seminar: Rassismus v/erkennen - Der NSU-Komplex als Forschungsfeld**

12.4., 28.4., 18.5.,  
19.5., 16.6.2018  
Ort: KWZ 0.607

Die Morde und Anschläge des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) zwischen 1999 und 2007 stellen nicht nur die verheerendste rechtsterroristische Mordserie der Bundesrepublik Deutschland dar, sondern zeichnen sich durch ein strukturelles Ver-  
kennen ihrer Hintergründe, Bedeutungsebenen und Tragweite seitens der Dominanzgesellschaft aus. Die juristische, institutionelle und gesellschaftliche Aufarbeitung findet bis heute kontrovers und nur in kleinen Schritten statt.

Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem NSU wird immer wieder eingefordert, steht aber vor dem Problem: Zu erforschende

Akteure wie Neonazis, Verfassungsschutzämter und Polizei blocken Anfragen ab und verschließen sich somit einer wissenschaftlichen Arbeit. Zudem wird die Aufgabe der Aufklärung ausschließlich den entsprechenden staatlichen Institutionen zugesprochen.

Wie kann die Kulturanthropologie mit einem derart vermachteten Forschungsfeld umgehen und wie kann eine kulturanthropologische Forschungspraxis hier ansetzen? Im Rahmen des Seminars werden die Taten des NSU und deren Aufarbeitung schrittweise als ein kulturanthropologisches Praxisfeld aufbereitet. Anhand des Themenfeldes werden die Herausforderungen und Fallstricke von ethnografischer Forschung in politischen Feldern verdeutlicht und besprochen. Zudem eröffnet das Themenfeld eine tiefergehende Debatte zu aktuellen Ansätzen unseres Faches der Critical Race Theory, Activist Research und Public Anthropology und fragt, wie diese Ansätze im Kontext des NSU-Komplexes für eine kulturanthropologische Forschungspraxis nutzbar gemacht werden könnten.

### **Vorlesung: Einführung in die politische Ideengeschichte**

Prof. Dr. Tine Stein  
tine.stein@uni-goettingen.de

Di: 14:00-16:00

Ort: Zentrales Hörsaalgebäude, ZHG 010

In dieser grundlegenden Einführungs-

veranstaltung zur politischen Theorie lernen die Studierenden die bedeutendsten politischen Ideen kennen. Wir besprechen jede Woche einen Klassiker der politischen Ideengeschichte (von Platon über Rousseau hin zu Marx). Ziel ist ein gediegenes Grundwissen über die zentralen Fragen und Argumente der behandelten politischen Theorien sowie ein sicherer Umgang mit den Grundbegriffen der Disziplin.

### **Vorlesung: Vergleichende Analyse politischer Systeme**

Dr. Tobias Jakobi

Tobias.Jakobi@sowi.uni-goettingen.de

Mo: 14:15-15:45

Ort: Zentrales Hörsaalgebäude, ZHG 010

Die Vorlesung führt ein in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Nach einem ersten Überblick über die Entstehung des Fachs sowie die Logik und Methoden des Vergleichs ist ein erster Block der Vorlesung den Institutionen demokratischer politischer Systeme gewidmet (wie etwa Parlamenten, Wahl- und Parteiensystemen); ein zweiter Block betrachtet die Akteure (wie etwa Parteien und Regierungen), die in diesen Institutionen handeln; und ein dritter Block betrachtet schließlich die Ergebnisse, die das Handeln unter institutionellen Gegebenheiten produziert - mithin Leistungsparameter, die verschiedene politische Systeme etwa in wirtschaftlicher, sozialer etc. Hinsicht

aufweisen.

### **Seminar: Einführung in Chinas internationale Beziehungen**

Dr. Armin Müller

armin.mueller@sowi.uni-goettingen.de

Mi: 16:00-18:00

Ort: Kulturwissenschaftliches Zentrum, 0.607

Noch kein Infotext vorhanden.

## **Geschichte**

### **Vorlesung: Protestbewegungen in der Moderne**

Prof. Dr. Petra Terhoven

Petra.Terhoeven@phil.uni-goettingen.de

Mi: 10:00-12:00

Ort: Theologicum, 1.113

Protestbewegungen gelten heute als wichtige Akteure moderner Gesellschaften. Öffentliche Kritik zum Ausdruck zu bringen, die mit einem „politischen“ Anliegen verbunden ist, rückt die Fähigkeit einer Gesellschaft ins Zentrum, sozialen Wandel aktiv zu gestalten. Gleichzeitig hat das Wiederaufleben rechtsextremer und rechtspopulistischer Gruppierungen den seit den Neuen Sozialen Bewegungen dominanten Eindruck, Protest sei immer „progressiv“, als Wunschdenken entlarvt. 50 Jahre nach 1968 fragt die Vorlesung nach Entste-

hungsbedingungen, Trägern, Formen und Wirkungen kollektiven Protests in Deutschland seit der Wende zum 20. Jahrhundert. Die Studentenbewegung der 60er Jahre gilt dabei als Brücke zwischen den „klassischen“ Protestbewegungen wie der Arbeiter- und der Frauenbewegung und den modernen, stark medienorientierten Protestakteuren der Gegenwart. Besonderes Augenmerk liegt auf transnationalen Vernetzungen.

### **Vorlesung: Geschichte des ökonomischen Denkens**

Dr. Alexander Engel

AEngel@wiwi.uni-goettingen.de

Mo: 10:00 - 12:00

Ort: ZHG 008

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Aspekte der Geschichte des ökonomischen Denkens, insbesondere der Entwicklung von Mikro- und Makroökonomik. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem jeweiligen wirtschaftshistorischen Kontext ökonomischer Theoriebildung sowie wissenschaftstheoretischen Überlegungen. Wie und warum haben sich typische Fragestellungen und Positionen herausgebildet?

Es werden einschlägige Fach- bzw. Originaltexte zur Lektüre bereitgestellt, die in einer begleitenden Übung vertiefend diskutiert werden.

### **Seminar: Die neuen sozialen Bewegungen**

Prof. Dr. Petra Terhoven

Petra.Terhoeven@phil.uni-goettingen.de

Do: 10:15-11:45

Ort: Kulturwissenschaftliches Zentrum, 3.601

Zum wichtigsten Erbe der gesellschaftlichen Mobilisierung um 1968 gehört in der Bundesrepublik das Aufkommen so genannter „neuer“ sozialer Bewegungen - darunter die neue Frauenbewegung, die Ökologie-, die Dritte-Welt- und schließlich die Friedensbewegung. In enger Verbindung mit diesen Bewegungen formierte sich ein linksalternatives Milieu mit spezifischen soziokulturellen Gemeinsamkeiten, Lebensstilen und Identitäten. Innerhalb des Seminars sollen kulturgeschichtliche Methoden mit Anregungen aus der Sozialen-Bewegungs-Forschung kombiniert werden, um zu verstehen, was die linken „Postmaterialisten“ bewegte, wie sie innerhalb der deutschen Mehrheitsgesellschaft zu verorten waren und was von ihnen geblieben ist.

### **Seminar: Mediengeschichte nach 1945**

Dr. Tobias Weidner

tweidne@gwdg.de

Mo: 14:15-15:45

Ort: ZESS, AP26

Noch kein Infotext vorhanden.

## **Seminar: Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Göttingen**

Michael Suries

michael.sulies@uni-goettingen.de

Di: 12:15-13:45

Ort: Verfügungsgebäude, VG 2.104

Der Nationalsozialismus konnte sich bis zu seiner militärischen Niederwerfung durch die Alliierten im Mai 1945 auf ein breites Fundament der Anpassung und begeisterten Unterstützung durch die große Mehrheit der deutschen Bevölkerung stützen. Nur wenige Menschen leisteten Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Von diesem Grundverhältnis bildete auch die Stadt Göttingen, in der die NSDAP schon vor 1933 überdurchschnittliche Wahlergebnisse erzielte, keine Ausnahme.

Das Seminar wird sich mit den Aktionen und Akteur\_innen des organisierten Widerstands gegen den Nationalsozialismus und Formen der Resistenz in Göttingen sowie der Rezeption des Widerstands beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf dem kommunistischen, sozialdemokratischen und sozialistischen Widerstand aus der organisierten Arbeiterbewegung sowie dem Widerstand von Zeugen Jehovas und aus den Reihen der Bekennenden Kirche liegen.

Das Seminar wird eine Einführung in die historische Vermittlungsarbeit am Beispiel der Stadtführung geben und anhand des Besuchs von Stadtführungen einen Einblick in die Praxis dieses Formats ermöglichen. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines

Führungsskripts und die abschließende Präsentation einer Stadtführung.

## **Kulturwissenschaften**

### **Seminar: Einführung in die anthropology of policy**

Prof. Dr. Sabine Hess

shess@uni-goettingen.de

Do: 12:15-13:45

Ort: KWZ 1.701

Was hat das Feld der Politik mit Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie zu tun? Wo steckt „Politik“ überall drin bzw. wie kann man kulturanthropologisch „Politik“(-machen) denken? Und wie kann man „Politik“ erforschen mit unseren historischen, ethnographischen Methoden? Das Seminar will Einblicke geben in das international sehr virulente Feld der politischen Anthropologie und am Beispiel laufender gesellschaftlicher Debatten und Konfliktfelder ausprobieren, wie sich „Politik“ beforschen lässt.

### **Vorlesung: Sexualität und Geschlecht in den Religionen**

Prof. Dr. Andreas Grünschloß

agruens@gwdg.de

Do: 10:00-12:00

Ort: Theologicum 1.113

Die systematisch-vergleichend orientierte Vorlesung bietet einen Über-

blick über die Thematisierung von Sexualität und Geschlecht (gender) in religiösen Traditionen der Menschheit (sowohl sog. „Weltreligionen“ als auch „traditionale“ und „neue“ Religionen) und vermittelt auf diese Weise exemplarische Einblicke in die Art und Weise, wie religiöse Anthropologien auf die jeweilige Konstruktion von Geschlecht und Geschlechterrollen sowie auf den konkreten Umgang mit Sexualität einwirken.

### **Seminar: Solo-Selbstständige in der digitalisierten Kultur- und Kreativindustrie - eine neue Art zu arbeiten?**

Lukas Underwood  
lukas.underwood@uni-goettingen.de

Mi: 13.00-16.00  
Ort: VG 0.111

Die Digitalisierung hat dazu beigetragen, dass der gesellschaftliche und wissenschaftliche Fokus vermehrt auf neue Arbeitsformen gelegt wird. Diese Arbeitsformen, fernab des Normalarbeitsverhältnisses, zeichnen sich häufig durch eine gesteigerte Flexibilität und erhöhte Verschmelzung von Frei- und Arbeitszeit aus und sind des Weiteren durch den projektförmigen Charakter der Arbeitsbeziehungen sehr unstetig. Exemplarisch für diese Veränderungen wird häufig die Arbeit von Solo-Selbstständigen, d.h. Selbstständigen ohne weitere Angestellten, in der Kultur- und Kreativwirtschaft (KuK) genannt, da sich diese, in Verbindung zu den Tätigkeiten von Künstler/-innen, seit jeher durch hohe

Freiheitsgrade sowie eine gesteigerte intrinsische Motivation der in der KuK Tätigen auszeichnete. Es scheint daher so, als könnte die Arbeit in der Kultur- und Kreativwirtschaft als Vorbote der Arbeitswelt 4.0 gesehen werden, in der sich der „Imperativ der Kreativität“ gänzlich entfaltet und die Arbeitenden von den alten Ketten befreit sind. Aber ist dieser Annahme widerspruchsfrei zuzustimmen?

Das Seminar möchte der Frage nachgehen, ob es sich bei der Arbeit in der Kultur- und Kreativwirtschaft wirklich um eine neue Form des Arbeitens handelt, oder ob sich alte Ungleichheiten und Unsicherheiten durch den Prozess der Digitalisierung nur in ein neues Gewand kleiden, um sich (verstärkt) zu reproduzieren.

### **Vorlesung: Kulturtheorien**

Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Mortiz Ege  
rbendix@gwdg.de, mege@uni-goettingen.de

Do: 10:15-11:45  
Waldweg 26, 0.701

Kultur ist ein Begriff, der heute in vielen Disziplinen in verwirrend vielen Bedeutungen verwendet wird. In den meisten Fällen wird er gemäß der jeweiligen Fachtradition unterschiedlich interpretiert und begründet. Die Vorlesung versucht deshalb, einerseits einen Überblick über die Entwicklung des Kulturbegriffs und seines praktischen Gebrauchs in konkreten Forschungen zu geben und andererseits vertiefend in eine zentra-

le, in der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie regelmäßig gebrauchte Theorie einzuführen. Vermittelt werden sollen damit Kenntnisse wichtigster Autoren und der von ihnen verwendeten Schlüsselbegriffe. Die Vorlesung soll gleichzeitig dazu befähigen, sich selbstständig Theorien und analytische Konzepte zu erarbeiten und diese für eigene Fragestellungen zu operationalisieren. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur von 90 Minuten (in der vorletzten Semesterwoche). Eine Leseliste zur Nachbereitung wird jeweils zu den Veranstaltungen ausgegeben.

**Übung: Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich gestalten: „Grundlagen-Workshop für Studierende der Geistes- und Kulturwissenschaften“**

Viktoria Müller, M.A.  
viktoria.mueller@zvw.uni-goettinge.de

So: 30.09.2018, Ganztägig  
Ort: Veranstaltungsort steht aus

Was ist Öffentlichkeitsarbeit? Und wann ist sie erfolgreich? Sie prägt das Bild einer Organisation, eines Unternehmens. Planvolles, strategisches und kontinuierliches Kommunizieren ist das Fundament erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit.

In diesem Workshop werden Aufgaben und Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit beleuchtet und ein Überblick über die wichtigsten Instrumente

gegeben. Praktische Beispiele und Übungen in kleinen Gruppen untermauern das vermittelte Wissen.

**Seminar: Understanding New Turkey and Its Social Tensions**

Dr. Hatice Penar Senoguz  
hatice-pinar.senoguz@phil.uni-goettingen.de

Mi: 10:15-11:45  
Ort: Waldweg 26, 1.201

Noch kein Infotext vorhanden.

**Seminar: The World Communion of Reformed Churches**

Dr. Setri Nyomi

Do: 10:00-12:00  
Ort: Theologicum 0.134

This is a study of the oldest continuing Protestant church confessional and ecumenical body in the world. Under a number of names including the „World Alliance of Reformed Churches“, the World Communion of Reformed Churches (WCRC) has been uniting Presbyterian, Reformed, Congregational, Waldensian and United Churches in common Christian witness and ecumenical engagement since 1875. Through an exploration of various highlights in the history of the WCRC, this course will lead students to investigate and critique both the past and current ecumenical engagements of the WCRC. Issues to be explored include the roles of the

WCRC and its antecedents in standing for justice in the face of racism (e.g. apartheid), sexism, economic injustice, and climate injustice.

The aim of this course is to introduce the World Communion of Reformed Churches to those taking the course and invite them into critically assess its impact and relevance today.

### **Proseminar: Die letzten und vorletzten Dinge: Bonhoeffers Ethik**

Dr. Markus Firchow

Mo: 16:00-18:00

Ort: Theologicum 0.134

Bis zu seiner Verhaftung durch die Gestapo im Jahr 1943 hat Dietrich Bonhoeffer an seiner ‚Ethik‘ geschrieben. Selten sind ethische Konzeption und christliche Existenz biographisch und zeitgeschichtlich so eng miteinander verflochten wie bei dem kurz vor Kriegsende hingerichteten Vertreter der ‚Bekennenden Kirche‘ im Kampf gegen den Nationalsozialismus.

Bonhoeffer zu lesen bedeutet immer auch, einen nachhaltigen Eindruck davon zu gewinnen, was es heißen kann, in Zeiten der Ohnmacht säkularer Humanität ein Christenmensch in der Welt zu sein und sich als ein solcher zu behaupten. Und es bedeutet zu lernen, dass christliche Lebensführung und Ethik sich nicht von selbst verstehen, sondern im Horizont geschichtlicher Gegenwart verantwortet werden müssen. Die ‚vorletzten Dinge‘ des Lebens

erscheinen unter den je konkreten Bedingungen von Raum und Zeit in anderer Gestalt. Sie im Lichte des Letzten kritisch in den Blick nehmen, ist die fundamentale Herausforderung und Bewährung christlicher Existenz und Theologie gleichermaßen: „Nie tritt das Wort der rechtfertigenden Gnade Gottes aus seiner Stellung als letztes Wort heraus“, sondern „bleibt unumkehrbar das Letzte“ - und das im Leben Unerfüllbare: „Die Gnade würde billig. Sie wäre kein Geschenk. Weil aber die Rechtfertigung aus Gnaden allein in jeder Hinsicht letztes Wort bleibt, darum muß nun auch von den vorletzten Dingen gesprochen werden“ (DBW 6, 142).

Wie von ihnen zu reden ist, dafür erweist Bonhoeffer sich auch deshalb als ein Denker mit Augenmaß, weil er die Grundunterscheidungen reformatorischer Theologie im Blick behalten, aber auch Rationalität und Glauben stets die Waage gehalten hat. Sein ethischer Horizont zwischen ‚Widerstand und Ergebung‘ ist weit und reicht freilich weiter als Kirchenkampf. Wir werden größtenteils die in DBW 6 chronologisch geordneten Manuskripte von Bonhoeffers ‚Ethik‘ - deren Anschaffung zu empfehlen ist -, aber auch Auszüge aus ‚Nachfolge‘ und anderen Zusammenhängen lesen.

## Lageverzeichnis & Raumplan

Der barrierefreie Zugang zu Räumen, Gebäuden, WCs, etc. kann geprüft werden unter:

*[www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/](http://www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/)*

**MZG** – Mehrzweckgebäude (Blauer Turm)

**Oec** – Socio-Oeconomicum

**Theo** – Theologicum

**ZHG** – Zentrales Hörsaalgebäude

**KWZ** – Kulturwissenschaftliches Zentrum

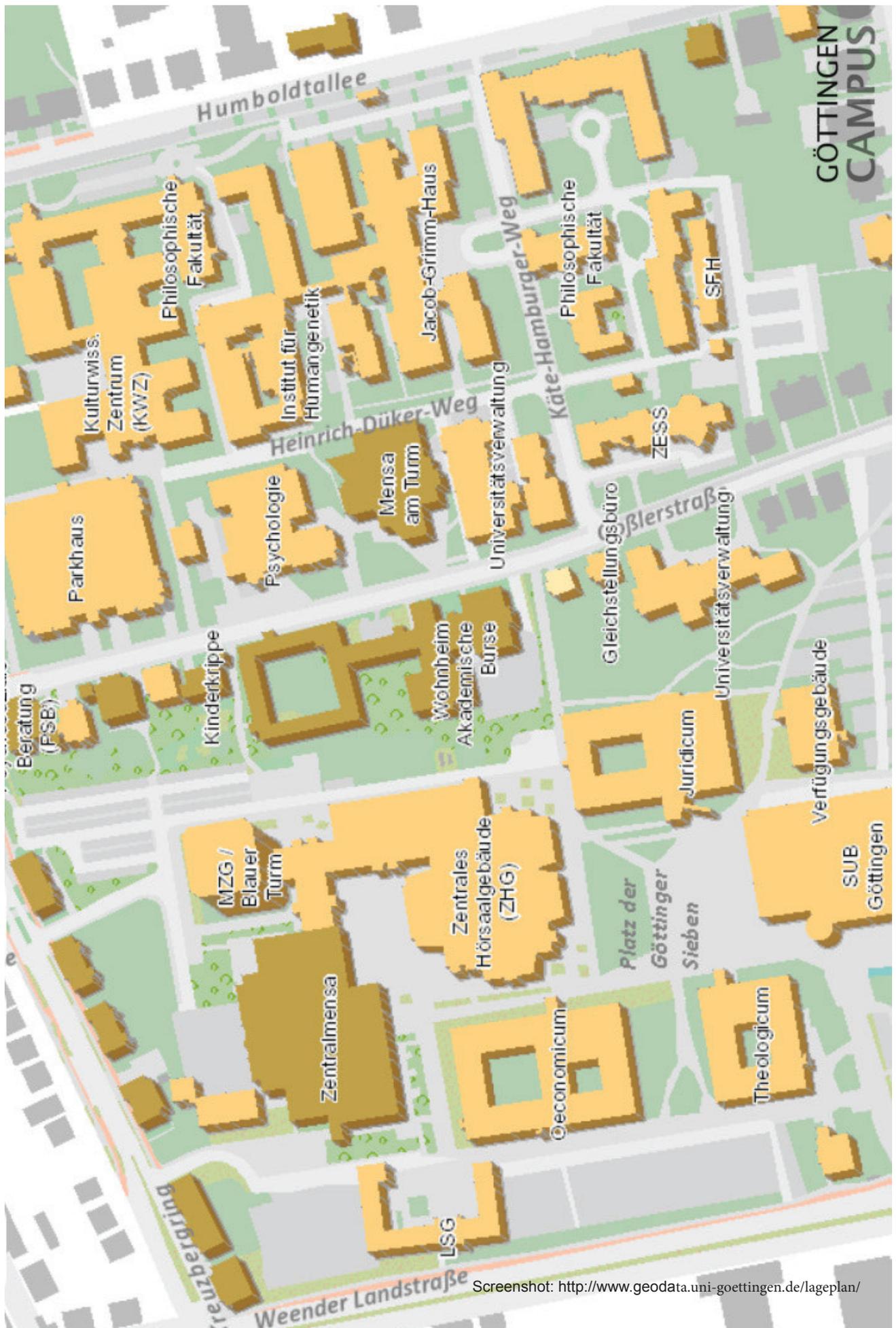
**ERZ** – Ehem. erziehungswissenschaftliche Fakultät (Waldweg 26)

**Jur** – Juridicum

**VG** – Verfügungsgebäude

**HDW** – Heinrich-Dücker-Weg

**KHW** – Käthe-Hamburger-Weg



Screenshot: <http://www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/>

**Hast du ...**

**Stress im Job?**

**Ärger mit der Chefin?**

**Fragen zu deinem Job?**

**Wir regeln das.**

**Das StudiTeam der Kooperationsstelle informiert dich individuell und persönlich zu Fragen rund um deinen Nebenjob, dein Praktikum und zu anderen Beschäftigungsverhältnissen – von Studis für Studis!**

**Sprechstunden:**

**Montags 10-12 Uhr im Fachgruppenraum Kulturanthropologie im Kulturwissenschaftlichen Zentrum (Raum 1.602)**

**und**

**Donnerstags 13-15 Uhr im Fachschaftsraum Sozialwissenschaften im Oeconomicum (Raum: 0.137)**

**Mail: [jobundhiwi@gwdg.de](mailto:jobundhiwi@gwdg.de)**

**... und immer dran denken**

**#KOOP\_REGELT**